

Bäume pflanzen für das gute Gewissen

SCHLIERBACH-TRIENGEN DIE OLDTIMERFREUNDE FÖRDERN MIT EINEM WALDPROJEKT DIE PFLANZUNG JUNGER BÄUME IN TRIENGEN

Die Freunde nostalgischer Autos (FNA) fördern ein Waldprojekt in Trienger Wald. Den ersten Baum pflanzten sie gleich selber, gemeinsam mit Gemeindevorstand René Buob.

Es ist frisch an diesem Freitagmorgen, aber nach den nächtlichen Regengüssen scheint in Schlierbach die Sonne. Am Werkhof besammeln sich Oliver Hunziker, Präsident der Freunde nostalgischer Autos (FNA), Georges Bugmann, der Koordinator des Oldtimer-Treffens vom 25. September in Triengen, René Buob, Trienger Gemeindepräsident sowie Kevin Zähler, Förster der Waldbetriebsgenossenschaft Surental-Michelsamt (WABG).

Der Natur etwas zurückgeben
Es soll nun auch im Wald oberhalb Triengen losgelegt werden mit dem Waldprojekt, das die Oldtimerfreunde im Frühling dieses Jahres gestartet haben. Sie pflanzen junge Bäume an den Veranstaltungsorten, an denen ihre Treffen stattgefunden haben. Seit Projektstart an Pfingsten seien so 200 verschiedene Bäume in Sarnen und 70 Eiben in Wohlen gepflanzt worden, sagt Oliver Hunziker. «Oldtimerfahrer denken nachhaltig und ressourcenschonend», erklärt er. «Sie achten die Natur und sind gerne bereit, auch etwas zurückzugeben.» Oldtimer sind Fahrzeuge, die mindestens 30 Jahre alt sind. Sie verbrauchen meistens etwas mehr Benzin als neuere Autos und stossen damit auch mehr CO₂-Emissionen aus. «Jedoch muss man bedenken, dass diese Autos im Jahr viel weniger gefahren werden», betont Hunziker. «Bei meinem Auto



Kevin Zähler, René Buob, Oliver Hunziker und Georges Bugmann (v.l.) im Trienger Tannwald

FLAVIA RIVOLA

sind das im Jahr höchstens zwei Tankfüllungen.» Zudem werden diese Autos nicht entsorgt, sondern über Jahrzehnte gehegt und gepflegt. Georges Bugmann ergänzt: «Ich freue mich, dass wir mit unserer Aktion zeigen können, dass wir unsere Verantwortung ernst nehmen und die Natur achten.» Wie auf der Seite des Bundesamts für Umwelt zu lesen ist, nehmen Waldbäume während ihres Wachstums viel

CO₂ auf und Aufforstungen gelten somit als CO₂-Senken. Um die Baumpflanzung kümmert sich Förster Kevin Zähler.

Klimaangepasste Bäume nötig
Er bestimmt, was wo gepflanzt wird. «Die Auswahl der Bäume ist standortabhängig. Wichtig ist, dass es eine dem Klima angepasste Art ist. Möglich sind hier Eichen, Edelkastanien, Linden, Ulmen oder auch Nussbäu-

me», erklärt er. Er rät drei bis sechs Arten pro Fläche zu pflanzen, denn so sei der Wald resistenter. Im Schlierbacher Gschweich-Wald setzen die vier Männer als Erstes eine junge Eiche. Es macht ihnen sichtlich Spass. Förster Zähler und Georges Bugmann halten die zwei Stützpfeiler, die René Buob mit ein paar gekannten Schlägen in den Waldboden rammt. Oliver Hunziker darf das Pflänzchen einsetzen. Förster Zähler

kontrolliert, ob alles richtig gemacht wurde. Zum Schluss kommt noch ein Schutzgitter um das Konstrukt. Vorgesehen ist von den FNA, dass die Teilnehmenden am Jahrestreffen in Triengen freiwillig gegen eine Gebühr von 25 Franken einen Baum finanzieren und im Gegenzug dafür ein personalisiertes Zertifikat erhalten. Der Verein würde eine ungerade Zahl aufrunden, kündigt Hunziker an.

Waldfläche auf Trienger Boden
Förster Zähler hat eine Fläche im Tannwald auf Trienger Gemeindeboden vorgesehen, die durch einen Sturm verwüstet worden war. Diese darf das Grüppchen auch gleich noch besichtigen. Gemeindepräsident René Buob freut sich über den Waldzuwachs auf Trienger Boden: «Das ist eine gute Sache», findet er. «Wir hoffen, dass das auch hier der erste von zahlreichen Bäumen sein wird», sagt Hunziker.

FLAVIA RIVOLA

48. Jahrestreffen der Oldtimerfreunde

TRIENGEN Das Waldprojekt wird am 48. Jahrestreffen der FNA vom 25. September 2022 auf dem Flugplatz in Triengen nun kräftig beworben. Der Anlass ist offen für alle. Nebst der Dampfbahn und Oldtimerfahrten sind auch Schnupperflüge für 90 Franken mit dem roten Antonov-Doppeldecker geplant. Für die Flüge ist eine Anmeldung unter info@fna.ch erforderlich.

RIV



Historische Lok ist zu Gast

SURSEE-TRIENGEN-BAHN Wie schon vor einem Jahr ist auch am kommenden Sonntag die Historische Seethalbahn (HSTB) mit ihrer Lok E 3/3 456 (Foto) bei den öffentlichen Dampffahrten der Sursee-Triengen-Bahn (ST) zu Gast. Die Lok ist zusammen mit dem «Tigerli» E 3/3 8522 der ST im Zweizugbetrieb unterwegs. Die Abfahrtszeiten in Sursee sind um 9.55 (HSTB), 11.20 (ST), 12.55 (HSTB), 14.20 (ST) und 16.20 Uhr (ST), jene in Triengen um 10.30 (ST), 11.55 (HSTB), 13.30 (ST), 14.55 (HSTB) und 15.30 Uhr (ST). Die Züge halten auch in Geuensee und Büron sowie zusätzlich beim Flugplatz Triengen, da dort das Jahrestreffen der Freunde nostalgischer Autos stattfindet.

TEXT DZ/FOTO TINU G., WIKIMEDIA COMMONS

Bewohnerausflug war ein voller Erfolg

TRIENGEN BETAGTENZENTRUM «ON TOUR»

40 Bewohner und rund 20 Mitarbeiter waren einen ganzen Tag unterwegs in Sörenberg.

Am 8. September 2022 fand der traditionelle Bewohnerausflug des Betagtenzentrums Lindenrain statt. Der Ausflug ging Richtung Sörenberg. Im Vorfeld wurden die Planung und Organisation durchgeführt. Verantwortlich an diesem Tag waren Nadia Arioli, Pflegedienstleitung, und Silvan Reber, Sekretariat und Eventplaner. Punkt 10 Uhr fuhren 40 Bewohner und 20 Mitarbeitende mit dem rollstuhlgängigen Car in Richtung Sörenberg los. Zunächst begrüßte der Carchauffeur die Heimbewohner. Im Anschluss übernahm das Mikrophon Trudy Koch, Leitung Aktivierung, und erzählte auf der ganzen Hinfahrt Wissenswertes über die Region. An dieser Stelle ein besonderer Dank an Frau Koch für die tolle, lustige und span-

nende Vorbereitung. Gegen 12 Uhr erreichte man das Ausflugsziel Rossweid/Sörenberg. Die Mutigen konnten eine Fahrt mit der Gondel in luftiger Höhe geniessen. Das Mittagessen fand im Restaurant Rossweid mit einem wunderbaren Drei-Gang-Menü statt. Die Ausflügler genossen das feine Essen, den Wein und vor allem das schöne Ambiente sehr. Nach dem Mittagessen war man wieder genügend gestärkt, um die Umgebung zu bestaunen. Lange her, dass die Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Sörenberg waren. Gegen 15 Uhr machte man sich auf dem Heimweg Richtung Triengen. Dabei sah man viele erschöpfte, aber fröhliche Gesichter. Abends kamen alle wieder wohlbehalten zu Hause an. Für alle war dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis und es wurde schon während der Heimfahrt darüber diskutiert, wo die Tagesfahrt nächstes Jahr hinführen solle.

PD

Sammlung per Post

PRO SENECTUTE KOMMT NICHT AN DIE HAUSTÜR

Die Stiftung Pro Senectute informiert, dass in Triengen, Büron und Winikon die Sammelaktion per Briefpost stattfindet.

Somit komme niemand mehr von Pro Senectute direkt an die Haustüre. Die Herbstsammelaktion wird vom 19. September bis 29. Oktober 2022 von Pro

Senectute Kanton Luzern durchgeführt. «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird» – so lautet ihr Motto. Das Älterwerden wird früher oder später beschwerlich. Dank den Spenden ermöglicht Pro Senectute allen älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, so lange wie möglich zu Hause.

RED